

PRO BAHN



REGIONALVERBAND
NIEDERRHEIN e.V.

NiederRheininfo

Nr. 2/2013

Juli 2013 – September 2013

28. Jahrgang

www.probahn-niederrhein.de



Titelbild unseres neuen Grundsatzprogramms, das jetzt in Druckversion vorliegt

Inhalt:

Vorwort

Bericht vom Bundesverbandstag

Bericht vom Landesverbandstag

Mit dem Abellio-FLIRT nach Arnheim

VRR: Änderungen ab 2014

Handy-Ticket, der Fahrscheinautomat für unterwegs

Einladung zur Jahresversammlung

Vermischtes

Termine

Vorwort

Von Detlef Neuß

Sicher haben bereits einige treue Leser unser Niederrhein-Info im vergangenen Quartal vermisst. Leider ist es uns nicht gelungen, in den vergangenen Monaten ein Heft zu füllen. Das lag vor allem daran, dass die meisten unserer Autoren, die in der Regel Artikel für unser Mitteilungsblatt verfassen, anderweitig eingebunden waren.

Gerade dem Niederrhein wurde bei der letzten Landesversammlung die Aufgabe zu teil, den Landesvorstand zu bil-

den. Natürlich haben wir uns zunächst einmal dieser Aufgabe gewidmet.

Schnell wurde uns bewusst, dass es viel zu tun gibt und so geriet das Niederrhein-Info etwas ins Hintertreffen. Da es uns mittlerweile gelungen ist, die wichtigsten Dinge auf Landesebene in Gang zu bringen, können wir uns nun wieder dem Niederrhein-Info zuwenden.

Wir hoffen auf das Verständnis unserer treuen Lesen und hoffen, diese Aufgabe auch in Zukunft wieder zur allgemeinen Zufriedenheit erledigen zu können.

Bericht vom Bundesverbandstag 2013

Von Detlef Neuß

Am 09.03.2013 fand in Bochum der Bundesverbandstag des Fahrgastverbandes PRO BAHN statt. Vor Beginn wurden noch Arbeitsgruppen zu den Themen Fernbus (Leitung K.-P. Naumann) Finanzierung Öffentlicher Verkehr (Leitung R. Engel und A. Drewes) und Fahrgastinformationen während der Reise (Leitung J. Bruchertseifer) durchgeführt.

Nach den üblichen Standardtagespunkten war der erste relevante Tagesordnungspunkt die Nachwahl des dritten Stellvertreters des Bundesvorsitzenden als Ersatz für das zurückgetretene Vorstandsmitglied Prof. Heiner Monheim. Gewählt wurde Gerd Aschoff.

Dominiert wurde der Bundesverbandstag von den Tagesordnungspunkten zum Projekt Sicherheit im Bahnverkehr und dem Antrag des Bundesvorstandes auf Ausschluss des Landesverbandes Berlin-Brandenburg.

Zur Durchführung des Projekts Sicherheit im Bahnverkehr (SiB) informierte der Bundesvorstand zum Sachstand und legte ein Modell zur Verwendung

der zur Verfügung stehenden Geldmittel vor. Es wird beabsichtigt, das Projekt nicht innerhalb von PRO BAHN durchzuführen, sondern es in die PRO BAHN Service GmbH auszugliedern. Dadurch wurde auch eine Diskussion über den möglicherweise drohenden Verlust der Gemeinnützigkeit überflüssig. Mit der Projektleitung soll unser ehemaliger Bundesvorsitzender Karl-Peter Naumann betraut werden. Der Antrag zur Durchführung des SiB-Projekts wurde mehrheitlich angenommen.

Da diese Form der Durchführung des Projekts den Forderungen der Kritiker innerhalb von PRO BAHN entsprach, wurde deren Antrag durch Herrn Doege zurückgezogen, da er gegenstandslos geworden war.

Sehr kontrovers wurde der Antrag des Bundesvorstandes auf Ausschluss des Landesverbandes Berlin-Brandenburg diskutiert. Gerade zu diesem Thema gab es zahlreiche Wortmeldungen. Unter anderem stellte Wolfgang Wewer, der auch als Versammlungsleiter tätig war, zwei mal den Antrag, nicht über den Antrag des Bundesvorstandes ab-

zustimmen, sondern das Ausschlussverfahren an das Schiedsgericht zu verweisen. Diesen Anträgen wurde nicht statt gegeben. Den Antrag des Bundesverbandes auf Ausschluss von Berlin-Brandenburg verknüpfte der Bundesvorstand mit einer Rücktrittsdrohung für den Fall, dass dieser Antrag abgelehnt werden sollte. Dem Antrag auf Einleitung des Ausschlusses wurde jedoch mehrheitlich zugestimmt.

Da diese beiden Tagesordnungspunkte sehr viel Zeit in Anspruch nahmen, konnte die Tagesordnung der fortgeschrittenen Uhrzeit wegen nicht mehr vollständig abgehandelt werden.

Mehrheitsentscheidungen

Ein Kommentar von Detlef Neuß

Man kann Mehrheitsentscheidungen für richtig oder falsch halten und eine Niederlage bei einer demokratischen Ab-

stimmung mag schmerzlich sein, aber man muss sie akzeptieren. Die kontroverse Diskussion über den Ausschluss des Landesverbandes Berlin-Brandenburg wird aber auch das Abstimmungsergebnis auf dem Bundesverbandstag nicht vollständig beenden. Einseitige Schuldzuweisungen sind jedoch wenig hilfreich. Die Diskussionskultur innerhalb unseres Verbandes hat in den letzten Monaten deutlich an Niveau verloren. Im Sinne einer effektiven Arbeit für die Fahrgastinteressen sollten wir dies schleunigst ändern. Sachlich vorgebrachte Kritik, die nicht persönlich verletzend geäußert wird, muss auf jeden Fall erlaubt sein, aber im Vordergrund unserer Arbeit sollten immer die Sachthemen und nicht Auseinandersetzungen innerhalb unseres Verbandes stehen.

Bericht von der Landesversammlung 2013 in Bielefeld

Von Detlef Neuß

Am 27.04.2013 fand in Bielefeld die Landesversammlung des PRO BAHN Landesverbandes NRW e.V. statt. Am Morgen gab es einen sehr interessanten Vortrag der Stadtwerke Bielefeld (moBiel).

Die eigentliche Landesversammlung wurde um 14 Uhr durch den Landesvorsitzenden Michael Bienick eröffnet. Zum Versammlungsleiter wurde Detlef Neuß gewählt, Michael Bienick führte das Protokoll. Nach Genehmigung des Protokolls der letzten Landesversammlung verlas Michael Bienick einen ausführlichen Bericht über die Arbeit des Vorstands im letzten Jahr. Hierzu gehörten unter anderem die Mitarbeit bei der Erstellung des Klimaschutzplans, die Verleihung der Landes-Fahrgastpreise, die

Verhinderung der Entwidmung der Bahnstrecke nach Hückehoven und die Auseinandersetzung mit dem Bundesvorstand über das SiB-Projekt, über das im NI bereits berichtet wurde. Michael Bienick erklärte anschließend, warum er nicht mehr für das Amt des Vorsitzenden zur Verfügung steht und verlas auch für den abwesenden Wolfgang Weber eine Erklärung für die Gründe seines Rücktritts.

Es folgte ein Grußwort des Heinsberger Bürgermeisters Wolfgang Dieder, der als Träger des Landesfahrgastpreises über die Fortschritte bei der Reaktivierung der Bahnstrecke Lindern – Heinsberg informierte.

Rainer Engel berichtete von der Zukunftskommission Nahverkehr NRW und die Fachausschussleiter Kurt Meisen (Tarife), Michael Bienick (Internatio-



nales), Michael Bienick für Wolfgang Wewer (Verbraucherschutz und Beschwerden), Dirk Grenz für Lothar Ebbers (RRX und Landespolitik), David van der Grinten (Internet) informierten über die Arbeit in ihren Fachgebieten. Anschließend berichtete Detlef Neuß kurz und sachlich über die wichtigsten Themen des Bundesverbandstages, gefolgt von einem Grußwort des Bundesvorstandes vorgetragen von M. Drews. Dem Bericht des Schatzmeisters Oliver Stieglitz für das Jahr 2012 folgte der Bericht der Kassenprüfer die Stefan Houbertz für das Jahr 2011 eine korrekte Kassenführung bescheinigten aber Probleme bei der Kassenprüfung für das Jahr 2012 wegen fehlender Belege hatten. Der Vorstand und der Schatzmeister 2011 Stefan Houbertz wurden entlastet, die Entlastung des Schatzmeisters 2012 Oliver Stieglitz wurde auf Antrag auf die nächste Landesversammlung verschoben.

Die Wahlen des neuen Landesvorstandes brachten folgendes Ergebnis: Vorsitzender Frank Michalzik (30 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 3 ungültig), stellvertretende Vorsitzende Axel Friese (30 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 3 Ent-

haltungen, 1 ungültig) und David van der Grinten (27 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen), Beisitzer Dieter Sauermann (29 Ja-Stimmen), Ralf Östreich (30 Ja-Stimmen) und Oliver Stieglitz (24 Ja-Stimmen). Als Schatzmeister wurde mit 34 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen Detlef Neuß gewählt.

Zu Kassenprüfern wurden Oliver Mantel, Michel Voss und Max Heilmann gewählt, die FA-Leiter werden vom Landesvorstand vorgeschlagen und beim nächsten Landesaussschusstreffen gewählt.

Die Abstimmung für eine Mitgliedschaft bei „Bahn für alle“ wurde auf den LVT 2014 verschoben, der Antrag auf Mitgliedschaft bei „trolley:motion“ wurde ebenfalls vertagt und eine Mitgliedschaft des Bundesverbandes angeregt. Über den Antrag auf Aufnahme der Forderung des Null-Tarifs im ÖPNV in unser Grundsatzprogramm wurde auf Antrag die Nicht-Abstimmung beschlossen.

Bleibt noch Ralf Ueckermann für die hervorragende Organisation der Landesversammlung zu danken.

Mit dem Abellio-FLIRT nach Arnhem

Von Lothar Ebbers

Emmerich am Rhein. (le) Nachdem der VRR im April den Zuschlag für das Niederrhein-Netz an Abellio, die Auslands-tochter der Nederlandse Spoorwegen, erteilt hatte, wurde am 13.06. in Emmerich ein bis 2028 laufender Verkehrsvertrag zwischen VRR und Abellio unterzeichnet. Auch zwischen dem Land NRW und den Niederlanden sowie der Provinz Gelderland wurden Vereinbarungen über den grenzüberschreitenden

SPNV getroffen. Der VRR übernimmt hierdurch die alleinige Aufgabenträgerschaft auch für den niederländischen Abschnitt, die Provinz Gelderland sichert die Finanzierung der Betriebskostendefizite in ihrem Gebiet ab.

Der im Dezember 2016 startende Verkehrsvertrag für das Niederrhein-Netz umfasst die Linien RB 33 Nord (Mönchengladbach - Wesel) und RB 35 (Düsseldorf - Arnhem). Während die RB

33 unverändert nur montags bis freitags tagsüber verkehrt, wird die RB 35 zukünftig ganztägig jede Stunde zwischen Düsseldorf und Emmerich und ab Juni 2017 auch bis Arnhem verkehren. Heute fährt sie zwischen Duisburg und Wesel und nur in den Hauptverkehrszeiten und am Tagesrand bis/ab Düsseldorf bzw. Emmerich. Aufgrund des neuen Betriebskonzepts werden alle Halte zwischen Wesel und Emmerich zukünftig wieder stündlich bedient, zwischen Emmerich und Arnhem wird an dem wieder zu errichtenden Halt Emmerich-Elten sowie in Zevenaar gehalten. Neben 18 täglichen Zugpaaren Arnhem - Düsseldorf wird es weitere Fahrten zwischen Düsseldorf und Emmerich am Tagesrand sowie in den Hauptverkehrszeiten geben, einzelne der heute als RB 35 gefahrenen Zusatzzüge zwischen Duisburg und Düsseldorf können ab 2016 entfallen, da in dieser Zeitlage der RE 11 nach Düsseldorf verkehren wird. Die Fahrzeit von Düsseldorf nach Arnhem soll 105 Minuten betragen. Da die RB 35 zukünftig den Regelverkehr zwischen Emmerich und Wesel übernimmt, wird der RE 5 dann weitgehend nur noch bis Wesel verkehren.

In den nächsten Jahren wird geklärt, ob auch die Strecke Wesel - Bocholt in das Niederrhein-Netz einbezogen werden kann. Zur Zeit läuft die vertiefte Untersuchung, ob und bis wann die Strecke elektrifiziert werden kann. Dann kann der heutige Diesel-Pendelzug Wesel - Bocholt entweder durch eine Verlängerung der RB 33 nach Bocholt oder durch eine Flügelung der RB 35 in Wesel ersetzt werden. Die Verlängerung der RB 33 ist die kostengünstigste Variante, da hierfür kein zusätzliches Fahrzeug im Niederrhein-Netz erforderlich ist, hat aber den Nachteil, dass hierdurch Bocholt nur montags bis freitags tagsüber eine Direktverbindung nach Duisburg

bekommt und ansonsten weiterhin ein Pendelzug Bocholt - Wesel in anderer Zeitlage verkehren müsste. Das Flügelungskonzept mit der RB 35 erfordert ein zusätzliches Fahrzeug und eine Zugkreuzung in Hamminkeln. Zusätzlich muss bei dieser Variante auf dem Abschnitt Düsseldorf - Wesel immer mit Doppeltraktionen gefahren und im Bahnhof Wesel eine Beifahranlage installiert werden. Verkehrlich vorteilhaft ist dabei jedoch die durchgängig angebotene Direktverbindung Bocholt - Düsseldorf.

Da am Wochenende bis zu neun für die RB 33 und die Zusatzzüge benötigten Triebwageneinheiten frei werden, können diese zukünftig für Zusatzleistungen bei Großveranstaltungen genutzt werden. Die heute hierfür bei DB Regio vorhandenen Wagenzug-Garnituren sind aufgrund ihres Alters nicht mehr lange einsetzbar.

Abellio bestellt für das Niederrhein-Netz 20 fünfteilige Züge des Typs FLIRT. Davon werden sieben Züge für die Fahrt auf dem niederländischen Netz für drei Stromsysteme (zusätzlich DC 1,5 kV und AC 25 kV 50 Hz) und die zusätzlichen Zugsicherungssysteme ETCS Level 2 und ATB ausgestattet. Im Gegensatz zu den heute bei eurobahn, Abellio und Westfalenbahn verkehrenden FLIRTs werden diese Triebwagen mehr Türen bekommen, auf jeder Seite sieben mit 1300 mm Einstiegsbreite. Neben jedem Türbereich ist ein Mehrzweckbereich angeordnet, der nur mit Klappsitzen ausgestattet ist. In jedem Triebwagen ist für 15 Fahrräder Platz vorgesehen. Die Motorbereiche liegen zwischen den Fahrerkabinen und den 1. Klasse-Abteilen, bei den Mehrsystem-Triebwagen entfällt dabei auf jeder Seite eine Sitzreihe in der 1. Klasse. Insgesamt gibt es pro Triebwagen 227 Sitzplätze 2. Klasse, darunter 43 Klappsitze,

und 32 bzw. 24 Sitzplätze 1. Klasse. Gegenüber den heute auf beiden Linien verkehrenden Triebwagen der Baureihe ET 425 steigt die Kapazität deutlich, bei den RB 35-Zügen in den Hauptverkehrszeiten bleibt die Kapazität gegenüber den heute eingesetzten Sechs-Wagen-Zügen mit modernisierten Silberlingen in etwa gleich.

Zur vorgesehenen Ausstattung gehören auch Klappische und Steckdosen. Bei einer Bodenhöhe von 780 mm ist an den wichtigsten Stationen ein stufenloser Einstieg möglich, die restlichen werden erst im Rahmen des Ausbaus der Strecke Oberhausen - Emmerich auf 76 cm Bahnsteighöhe angepasst, bis dahin wird der Einstieg über Schiebetritte ermöglicht.

Abellio nimmt wie schon beim Müngstener das Fahrzeugfinanzie-

rungsmodell des VRR in Anspruch. Weiterhin wird das Unternehmen die neu vom VRR angebotene Förderung für den Bau bzw. die Erweiterung von Betriebswerkstätten nutzen, ein Standort in Duisburg ist im Gespräch.

Wichtig für die Fahrgäste ist die Ankündigung, dass sie zukünftig analog zu Venlo und Enschede auch Arnhem und Zevenaar mit dem VRR- und dem NRW-Tarif erreichen können. Unter diesen Umständen erscheint die prognostizierte Fahrgastzahl von 2.600 täglich im grenzüberschreitenden Verkehr keine Utopie, zumal der bislang angebotene Fernverkehr mit dem ICE International aufgrund des Fahrplanangebots und der Fahrpreise nicht unbedingt zu vermehrten Tagesausflügen nach Arnhem einlädt.

VRR: Änderungen ab 2014

Von David van der Grinten

Auch im nächsten Jahr gibt es Änderungen im VRR-Ticketsortiment. Eine größere Reform soll es dann aber erst im übernächsten Jahr geben. Die Preise werden durchschnittlich um 3,3 Prozentpunkte angehoben.

TagesTickets und GruppenTickets

Bei den VRR-Tages- und GruppenTickets wird die QdL-Systematik einge-

führt. Das Quer-durchs-Land-Ticket wird derzeit für 44 Euro für eine Person angeboten. Für jede weitere Person bis maximal fünf Personen kommen je sechs Euro hinzu. Die Preishöhe der künftigen „Mehrpersonen-Tickets“ im VRR können Sie der folgenden Tabelle entnehmen:

	A	B	C	D & E	NRW2014*
2 Personen	9,50	16,50	26,00	30,50	41,00
3 Personen	12,50	20,00	30,00	35,00	
4 Personen	15,50	23,50	34,00	39,50	
5 Personen	19,50	27,00	38,00	44,00	
GT2013**	13,00	19,40	32,00	38,00	39,50

* SchönerTagTicketNRW 5 Personen (gilt mo-fr erst ab 9 Uhr, die VRR-Tickets ganztätig)

** Gruppenticketspreise VRR im Jahr 2013 zum Vergleich

Der genaue Namen der Tickets steht noch nicht fest. Für Fahrten mit zwei

Personen oder drei Personen (außer Preisstufen B & C) wird es günstiger,

für größere Gruppen dagegen teurer als bisher.

E-Ticket & 7-Tage-Ticket-Comeback

Bis 2016 möchte der VRR die Hälfte aller Tickets im Barsortiment als E-Ticket (Web & Handy-Ticket) verkaufen. Dazu wird als E-Ticket zukünftig ein 10erTicket aller Preisstufen angebo-

ten, welches deutlich attraktiver ist, als die bisherigen 4erTickets (bis dato etwa 10% Ersparnis). Für das kommende Jahr sollen knapp 10 Prozent aller Tickets des Barsortiments über diesen Verbreitungsweg verkauft werden. Die folgende Tabelle soll die künftigen Preise insgesamt und pro Fahrt aufzeigen:

	EinzelTicket	4erTicket	10er E-Ticket
A	2,50	9,40 (2,35)	22,00 (2,20)
B	5,30	18,90 (4,725)	44,00 (4,40)
C	11,00	38,60 (9,65)	88,00 (8,80)
D	13,10	45,50 (11,375)	100,00 (10,00)
E	16,50	58,60 (14,65)	133,00 (13,30)

In Klammern die fiktiven Preise pro Fahrt

Um zusätzlich diesen Verbreitungsweg anzukurbeln, soll ab 2014 das 7-Tage-Ticket sein Comeback im Barsortiment geben, aber halt nur elektronisch. Derzeit wird das 7-Tage-Ticket nur im Tarifraum Unterer Niederrhein in den Preisstufen A und B angeboten. Die 7-Tages-Tickets wird es ab 2014 zu folgenden Konditionen angeboten:

- A1: 20,70 EUR / A2: 24,80 EUR
- B: 37,10 EUR
- C: 48,60 EUR
- D: 56,80 EUR
- E: 85,70 EUR

Monatsaufschlag für die 1. Klasse

Derzeit kostet der Monatsaufschlag für die 1.Klasse in allen Preisstufen 50,10 EUR (im Abo 43,42 EUR). Dieser Aufpreis soll in einem Nahbereich (Preisstufen A/B) und Fernbereich (Preisstufen C/D/E) gesplittet werden. Dabei wird der Preis im Nahbereich um 7-8 % gesenkt werden und im Fernbereich um 15 % angehoben werden.

Fazit

Beim „Mehrpersonen-Ticket“ können die Meinungen schon auseinander ge-

hen. Natürlich ist es fairer, dass zwei Personen günstiger reisen als eine Gruppe mit fünf Personen. Aber gerade im Nahbereich werden die Preise für fünf Personen recht happig. Auf langen Strecken dagegen, ist das neue Modell zu begrüßen. Beim E-Ticket dürften dagegen die Meinungen am deutlichsten auseinander gehen. Hier werden Bevölkerungsgruppen vom neuen Angebot faktisch ausgesperrt, die sich mit technischen Dingen wie dem Internet oder Handy-Ticket nicht beschäftigen können beziehungsweise einfach auch nicht wollen. Andersrum gesehen, sieht der VRR nicht nur Einnahmen sondern auch seine Ausgaben. Unter Ausgaben fallen auch erhebliche Vertriebskosten. Und diese sind beim E-Ticketing äußerst gering, im Gegensatz zum Automaten (durch Wartung) oder im personengebunden Verkauf. Zudem spricht man hier die Fahrgäste von morgen an, die so genannte Facebook-Generation, die die Hardware-Voraussetzungen heutzutage schon mitbringen. Die Handy-Ticket-App gibt es gratis im AppStore dazu.

HandyTicket: Der Fahrscheinautomat für unterwegs

Von David van der Grinten

So, jetzt ist es beschlossene Sache. Der VRR wird ab 2014 erstmals Kunden, die Ihre Tickets via Internet oder per Handy kaufen, bevorzugen. Dazu gehören die 7-Tage-Tickets, die wiedereingeführt werden sowie die neuen „10erTickets“, die preislich deutlich attraktiver sind, als die Tickets im Barverkauf oder auch am Automaten

HandyTicket – die Anmeldung

Nach einer einmaligen Registrierung im Internet, wo persönliche Daten sowie die Zahloption einmalig vorgegeben werden müssen, wird per SMS eine PIN auf die angegebene Mobilfunknummer übermittelt. Die PIN kann natürlich geändert werden. Als Zahlungsmöglichkeiten stehen Lastschrift, Kreditkarte oder ein Prepaid-Konto zur Verfügung. Um sicher zu stellen, dass niemand Anderer sich mit falschen Daten anmeldet, wird während des Anmeldungsvorgang die Kontrollnummer des Personalausweises abgefragt. Alternativ kann auch hier ein deutscher EU-Reisepass, Girocard oder Kreditkarte als Identifizierung dienen. Derzeit bieten in unserem Regionalverband die SWK Krefeld sowie die DVG Duisburg auf ihren Webseiten die Handy-Ticket-Anmeldung an. Gefahren werden kann natürlich mit allen gekauften Handy-Tickets in allen Verkehrsmittel bzw. Verkehrsunternehmen, u.a. bei der NIAG oder Möbus.

Handy-Ticket-App

Eine Handy-Ticket-App wird derzeit für die Betriebssysteme iOS (Apple für iPhone & iPod), Android sowie für BlackBerry jeweils im jeweiligen App-Store kostenlos zum Herunterladen angeboten. Eine App für das WindowsPhone-Betriebssystem gibt es derzeit noch nicht. Nach dem Herunterladen der App kann es nach Eingabe

der Handynummer und PIN auch mit dem Ticketkauf losgehen. Alternativ können auch Tickets noch auf älteren Mobilfunkgeräten mittels Browser, SMS und Java gekauft werden. Dieses Verfahren hat sich in den letzten Jahren aber schlichtweg nicht durchgesetzt und der Markt von app-fähigen Mobilfunkendgeräten hat in letzter Zeit stark genommen, daher konzentriere ich mich in diesem Artikel auf die Handy-Ticket-App.

Fahrkartenautomat in der Hand- bzw. Hosen-Tasche

Das trifft im VRR voll und ganz zu. Es sind alle Tickets im Barsortiment sowie die Tickets 1000 und 2000 als Monatsfahrkarte unkompliziert zu erwerben, dazu die NRW-Pauschaltickets (Schöne Fahrt, SchönerTag sowie das NRW-FahrradTicket). Wer die Preisstufe bereits kennt, ruft das gewünschte Ticket im Smartphone auf und gibt das gewünschte Starttarifgebiet ein. Wer die Preisstufe nicht kennt, kann sie mit der Funktion „ermitteln“ dann recht schnell herausfinden. Regelmäßige Tickets können auch als Favoriten gespeichert werden. Sofern das Ticket dann gekauft wurde, steht während der Geltungsdauer ein QR-Code bereit, welcher von Kontrolleure bei der Fahrkartenkontrolle auf seine Richtigkeit geprüft werden kann.

Verbesserungsbedarf beim 4erTicket

Derzeit können die 4erTickets noch nicht individuell genutzt werden, sondern können nur vom erstgekauften Startgebiet viermal abgefahren werden. Ich kaufe daher mir derzeit immer 4erZusatztickets regelmäßig von Kleve und Duisburg zur Ergänzung meines Tickets 2000. Die Erstbestellung wird in diesem Beispiel mit 10,80 EUR berechnet. Die drei darauffolgenden Bestellungen

gen sind dann kostenfrei. Diese Funktion muss natürlich bis zum Jahreswechsel verbessert werden. Es muss natürlich bei den neuen 10erTickets bei jeder Wiederentwertung das jeweilige Startgebiet auswählbar sein.

Anschlusstickets in den VRS & AVV günstig erwerben

In den benachbarten Verkehrsverbänden VRS & AVV wird auch das Handy-Ticket angeboten. Im VRS wird das 4erTicket leider nicht via HandyTicket angeboten. Aber trotz alledem, dürfte

die Lösung eines Handy-Tickets (VRS & AVV) günstiger sein, als auf den NRW-Tarif zurückzugreifen. Die gewünschten Nachbartickets sind via Handy-Ticket verfügbar. In Nachbarstädten sind die Tickets auch an den jeweiligen Automaten in Mönchengladbach, Neuss oder Düsseldorf nicht erhältlich. Im Münsterland und Westfalen bieten nur die Stadtwerke Münster sowie mobil in Bielefeld das Handy-Ticket an und das nur stadintern. Ich kann also von Münster kein Ticket nach Steinfurt lösen.

Vermischtes

Grundsatzprogramm

Das Grundsatzprogramm des Landesverbandes PRO BAHN NRW e.V. liegt jetzt auch in gedruckter Form vor. Das Programm gibt es sowohl im praktischen Format A5 als auch im Format A4, um unseren Mitgliedern gerecht zu werden, deren Sehkraft bereits etwas beeinträchtigt ist.

Nach 29 Jahren Erscheinen der beliebten Fahrplanhefte "Stadtverbindungen" hat die DB aufgrund "unverändert sinkender Nachfrage" die Produktion der beiden Fahrpläne eingestellt.

So erschienen die beiden Hefte zuletzt im Dezember 2012 mit der Gültigkeit 9.12.2012-8.6.2013. Leider gibt es seitdem keine vergleichbaren handlichen Fahrplanmedien mehr, so muss sich der Reisende jetzt ggf. mit den Heften Düsseldorf oder Köln behelfen, um die

Fahrpläne zustückeln. Bedauernd ist der Verzicht auf die Fahrpläne besonders, war doch seinerzeit die Einführung der beiden Hefte zum Sommer 1985 für den Niederrhein eine der ersten erfolgreichen Aktionen unseres neu gegründeten PRO BAHN Regionalverbandes.

Deutschland-Pass

Auch in diesem Jahr bietet die DB für Reisen bis Ende August den "Deutschland-Pass" an: Zwischen 109,- EUR (Jugendlicher bis 18 Jahre, 2. Klasse) und 659,- EUR (2 Personen/Familie, 1. Klasse) bezahlen und für Reisen in einem Monat in Deutschland und an zwei Tagen in Österreich und in der Schweiz nutzen. Den "Deutschland-Pass" und nähere Infos gibts überall dort, wo man Fahrkarten erhält. Auf gehts!



Einladung zur Jahresversammlung 2013

Sehr geehrte PRO BAHN-Mitglieder im Regionalverband Niederrhein!

Auf diesem Wege laden wir Sie herzlich zur

PRO BAHN-Jahresversammlung Niederrhein 2013

am: Samstag, 12. Oktober 2013, um 15.00 Uhr

in: Wesel, Hotel Kaiserhof

ein.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- TOP 1 Begrüßung und Einführung
- TOP 2 Wahl eines/r Versammlungsleiters/leiterin
- TOP 3 Geschäftsbericht des Vorstandes
- TOP 4 Aussprache zum Geschäftsbericht
- TOP 5 Kurzberichte aus den Bezirksgruppen
- TOP 6 Kassenbericht/Kassenprüfungsbericht
- TOP 7 Entlastung des Schatzmeisters
- TOP 8 Entlastung des Vorstandes des Regionalverbandes
- TOP 9 Wahlen:
 - a. zum Vorstand
 - b. der Kassenprüfer
 - c. der Delegierten zum Bundesverbandstag
- TOP 10 Anträge
- TOP 11 Verschiedenes

Anträge können schriftlich beim Vorstand bis zum 1. September 2013 gestellt werden.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!

Für den Vorstand

Frank Michalzik
Vorsitzender

Anfahrt: Vom Bahnhof Wesel aus zu Fuß in wenigen Minuten erreichbar. Vom Ausgang des Bahnhofs aus über den Bahnhofsvorplatz geradeaus über die Ampel, direkt auf der gegenüberliegenden Seite rechts.

Ihre Ansprechpartner im PRO BAHN Regionalverband Niederrhein:

1. Vorsitzender:

Dipl.-Ing. Frank Michalzik
 Bahnhofstraße 85 a, 46499 Hamminkeln
 Tel: 02857-915992
 E-Mail: vorstand@probahn-niederrhein.de

Vorsitzende der Bezirksgruppen:

BG 1: David van der Grinten
 Herderstraße 46, 47533 Kleve,
 Tel: 02821-715707

BG 2: Hubert Dieregsweiler
 Schopenhauerstraße 3, 47447 Moers
 Tel: 02841-32382

BG 3: Kommissarischer Ansprechpartner
 Detlef Neuß (siehe BG6)

BG 4: Dipl.-Ing. Frank Michalzik
 Bahnhofstraße 85 a, 46499 Hamminkeln
 Tel: 02857-915992

BG5: Ansprechpartner: Lothar Ebbers
 Neugahlener Str. 20, 46149 Oberhausen
 Tel. 0208-6351916

BG 6: Detlef Neuß
 Stapper Weg 94, 41199 Mönchengladbach
 Tel: 02166-10560/01705853246

Schatzmeister: Martin Wenzel,
 Winkelhauser Str. 140, 47228 Duisburg
 Tel: 02065-839069
 oder 0211-49742704 (Büro)

Schriftführer:

Roland Stahl, Myllendonker Straße 52
 41065 Mönchengladbach
 Tel: 02161-650914

Internet: www.probahn-niederrhein.de

E-Mail: info@probahn-niederrhein.de

Ansprechpartner: David Van der Grinten,
 Herderstr. 46, D-47533 Kleve
 E-Mail:webmaster@probahn-niederrhein.de

Impressum:

Herausgeber: PRO BAHN Regionalverband Niederrhein e.V.

Auflage: 250 Exemplare

Erscheinungsweise: 4x jährlich

V.i.S.d.P.: Detlef Neuß, Stapper Weg 94,
 41199 Mönchengladbach
niederrhein-info@probahn-niederrhein.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder!

Redaktionsschluss: 15. Juli 2013

Nächste Ausgabe: Anfang November 2013

Redaktionelle Beiträge sind uns immer willkommen! Bitte an Detlef Neuß.

Einsendeschluss: Anfang Juni

Das Niederrhein-Info ist kostenlos und wird an alle Mitglieder des Regionalverbandes sowie weitere Interessenten versendet. Möchten Sie einen freiwilligen Kostendeckungsbeitrag leisten, so bitten wir um Überweisung auf das Konto 641 200 bei der Sparda-Bank Köln (BLZ 370 605 90)

Eine PDF-Datei zum Herunterladen steht unter www.probahn-niederrhein.de bereit.

Termine PRO BAHN Regionalverband Niederrhein

August 2013			November 2013					
	Kein regelmäßiges Treffen	3	Do 12.	19.00 Moers „Steakhaus Argentina“	2		Kein regelmäßiges Treffen	3
Di 06.	18.00 entfällt	1	Di 17.	19.00 Gesprächsrunde ÖPNV ADFC/PRO BAHN-Geschäftsstelle	5	Di 05.	18.00 BG Kleve, FGZ Bahnhof Goch	1
Do 08.	19.00 entfällt	2	Di 17.	18.45 Mönchengladbach, Krefelder Hof	6	Di 12.	19.30 Wesel, „Kaiserhof“, gegenüber dem Bahnhof	4
Di 13.	19.30 entfällt	4	Oktober 2013			Do 14.	19.00 Moers „Steakhaus Argentina“	2
Di 20.	19.00 Gesprächsrunde ÖPNV ADFC/PRO BAHN-Geschäftsstelle, Duisburg, Mülheimer Str. 91 (Hst. Lutherplatz bzw. 10 Min. Fußweg vom Hbf).	5		Kein regelmäßiges Treffen	3	Di 19.	19.00 Gesprächsrunde ÖPNV ADFC/PRO BAHN-Geschäftsstelle	5
Di 20.	18.45 Mönchengladbach, Krefelder Hof (aus Hbf rechts, dann erste Möglichkeit rechts um die Ecke; am Überlandbusbahnhof)	6	Di 01.	18.00 BG Kleve, FGZ Bahnhof Goch	1	Di 19.	18.45 Mönchengladbach, Krefelder	6
			Di 08.	19.30 Wesel, „Kaiserhof“, gegenüber dem Bahnhof	4	Der Terminplan ist gültig von August bis November 2013 Alle Termine und aktuelle Änderungen auch im Internet unter termine.probahn-niederrhein.de		
			Do 10.	19.00 Moers „Steakhaus Argentina“	2			
			Sa 12.	15.00 Jahresversammlung 2013. Wesel, Hotel „Kaiserhof“, gegenüber dem Bahnhof Siehe Einladung auf Seite 10	R V			
			Di 15.	18.45 Mönchengladbach, Krefelder Hof	6			
September 2013			Di 15.	19.00 Gesprächsrunde ÖPNV ADFC/PRO BAHN-Geschäftsstelle	5			
	Kein regelmäßiges Treffen	3						
Di 03.	18.00 BG Kleve, FGZ Bahnhof Goch	1						
Di 10.	19.30 Wesel, „Kaiserhof“, gegenüber dem Bahnhof	4						